



Carine Perrin leitet in Bad Saulgau und im französischen Metz das Produktmanagement der Business Unit Forage des Unternehmens Claas. Der international in über 100 Ländern vertretene Hersteller von Landtechnik zählt nach eigenen Worten zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche. BILD: SCHNURR

Die 39-jährige Französin Carine Perrin leitet das Produktmanagement der Business Unit Forage des Unternehmens Claas in Bad Saulgau

VON MICHAEL SCHNURR

„Der beste Produktmanager ist derjenige, der wie sein Kunde denken und fühlen kann.“ Carine Perrin ist ganz offensichtlich eine gute Produktmanagerin. Schließlich leitet sie erfolgreich sowohl das Produktmanagement von Claas in Bad Saulgau als auch im französischen Werk in Metz. Bei dem international aufgestellten und in über 100 Ländern vertretenen Hersteller von Landtechnik arbeitete sich die heute 39-Jährige vom Junior- zum Senior-Produktmanager empor und leitet nun seit einigen Jahren das Produktmanagement des schwäbischen wie des französischen Werkes. Zudem gehört die 39-Jährige seit diesem Geschäftsjahr in beiden Häusern dem Managementteam an.

In Carine Perrins Abteilung arbeiten gegenwärtig sieben Mitarbeiter, fünf in Bad Saulgau und zwei in Metz – alles Männer. „Das ist überhaupt kein Problem“, erzählt die gebürtige Französin. „Ich kehre nicht die Chefin raus und bei mir steht die Tür immer offen“, schildert sie

## Erfolg durch Eleganz und hohe Kompetenz

### Zur Person

**Carine Perrin**, 39 Jahre, leitet das Produktmanagement der Business Unit Forage des international auf-

gestellten Herstellers für Landtechnik Claas in dessen Werken in Bad Saulgau und im französischen Metz. Die Französin lebt seit 1996 in Bad Saulgau. Sie gehört in beiden Werken dem Managementteam an.

ihren Führungsstil. „Manchmal ist es vielleicht sogar von Vorteil, wenn ich als Frau den Männern gegenüber sitze. Sie scheinen mir gegenüber manchmal offener als einem männlichen Vorgesetzten.“

Carine Perrin arbeitet seit 1996 bei Claas, das sich selbst zu den weltweit führenden Herstellern von Landtechnik zählt. Die Wahl-Bad Saulgauerin wurde in einem kleinen französischen Dorf groß. Ihr Vater hatte dort eine Werkstatt, in der er landwirtschaftliche Fahrzeuge wartete oder reparierte. „Ich bin mit dem Werkzeugschlüssel in der Hand aufgewachsen“, erklärt Carine Perrin ihre große Affinität zu landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen. Nach der Realschule wollte Carine Perrin das Tech-

nische Gymnasium besuchen, denn „ich war eine gute Schülerin“, erzählt sie. Aber sie habe sich gegen den Widerstand des Orientierungsberaters durchsetzen müssen, der eine Frau an dieser Schule für eine Fehlbesetzung hielt.

Ihr beruflicher Erfolg hat Carine Perrin Recht gegeben. Sie studierte an der Technischen Hochschule in Belfort, die von Wirtschaftskammern und Unternehmen getragen wird. Hier erhielt sie das nötige Rüstzeug, um später über Berufspraktika bei Peugeot und Claas ihren festen Job in Bad Saulgau zu finden. Dort arbeitet sie nun seit 18 Jahren und stieg von der Junior- über den Seniorproduktmanager zur heutigen Position der Leiterin des Produktmanage-

ments auf. Im Zentrum der Arbeit der 39-jährigen steht die Produktplanung bei Claas. Dazu gehört auch die Budgetplanung. Carine Perrin ist viel unterwegs, besucht die Landwirte und Werkstätten, hört sich deren Vorschläge und Vorstellungen an und begleitet die neuen Maschinen bei ihrer Erstauslieferung. Da ist viel technisches Wissen aber auch Einfühlungsvermögen gefragt. Beides besitzt die Französin und erklärt, als Frau in ihrem Job auch Vorteile zu besitzen: „Wir haben in der Männerwelt mehr Chancen, Eleganz und Kompetenz zu verbinden.“

Über die Forderungen Stellen für Frauen zu quotieren kann die die Französin nur den Kopf schütteln, da sich in diesem Industriezweig nur sehr selten Frauen bewerben. „Milch quotiert man aber doch keine Stellen für Frauen!“ lacht sie.

Carine Perrin hat keine Kinder, hätte sich aber mehr Zeit für den Nachwuchs genommen: „Dann wäre ich halt nicht mit 39 sondern mit 45 Jahren an dieser Position“, schätzt sie und kritisiert in gleichem Atemzug die starren und traditionsgebundenen Strukturen in Deutschland: „Die Rahmenbedingungen für den beruflichen Werdegang von Frauen sind in Frankreich viel einfacher als in Deutschland geregelt.“ Hier müsse sich in punkto Flexibilität in der deutschen Gesellschaft noch viel bewegen.